

GESUNDHEITSPOLITIK

Kooperationen für Sterbende

Besonders in der Palliativmedizin greifen Konzepte zur integrierten Versorgung; das verdeutlichte ein Workshop des Gesundheitsministeriums.

6

Fitneß-Test in Niedersachsen

Die Landesregierung von Niedersachsen will die Fitneß der über 750 000 Schüler testen. Dazu arbeitet die Regierung auch mit Ärzten zusammen.

8

MEDIZIN

Kombitherapie bei Osteoporose



Frauen ab 50 haben oft Kalziummangel. Ihnen können Kalziumtabletten helfen. Bei Osteoporose sind zusätzlich Vitamin D und spezifische Arzneien wie Bisphosphonate nötig.

9

WIRTSCHAFT

E-Daten reichen nicht immer

Nur bei begründeten Zweifeln des Arztes müssen bei Wirtschaftlichkeitsprüfungen die Rezepte vorgelegt werden.

14

PANORAMA

„Vergiß deine Zunge nicht“

Eine bundesweite Aktion klärt die Bundesbürger derzeit über die Notwendigkeit regelmäßiger Zungenpflege auf.

16

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:
Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 7
Redaktion:
Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 5 88 70
(061 02) 5 87 40

ZS.B
26091x
ZB MED .ng.de
PABWORT: arztonline .ung.de

der Arzt habe sich nicht genügend Zeit gelassen; 2002 waren es noch 24,2 Prozent.

■ 76,4 Prozent sagen, der Arzt sei allen möglichen Ursachen des Gesundheitsproblems nachgegangen; ein Wert, der sich binnen drei Jahren um 5,5 Punkte verbessert hat.

Kötzle: Weg mit Paragraph 73 b!

NÜRNBERG (sto). Die Streichung des Paragraphen 73b SGB V, der die hausarztzentrierte Versorgung regelt, hat der Vorsitzende des Deutschen Hausärzteverbandes Rainer Kötzle gefordert. „Diesen Paragraphen brauchen wir nicht. Er ist schädlich für die Hausärzte“, sagte Kötzle beim Bayerischen Hausärztag in Nürnberg. Im Zentrum seiner Kritik stehen die seiner Ansicht nach zu hohen Beitrittschürden für Hausärzte.

Siehe auch Seite 7

beobachteten sozialen Unterschiede – damals hatten Geringverdiener wegen der Praxisgebühr eher auf einen Arztbesuch verzichtet – haben sich egalisiert. Der Anteil der Versicherten, die sagten, sie würden wegen der Praxisgebühr auf einen Arztbesuch verzichten, sank von 11,7 auf 9,4 Prozent. Siehe Seiten 2 und 4

Schilddrüsen-Therapie

Empfohlene Strategien bei Struma und

NEU-ISENBURG (eb). Bei euthyreoter Struma empfehlen Spezialisten die Therapie mit Jodid und L-Thyroxin im Verhältnis 2 zu 1.

Doch diese Empfehlungen werden noch nicht überall umgesetzt, ergab die Schilddrüsen-Erhebung Papillon 3. Das liegt vielleicht an mangelnden Informationen. Ob das so ist, soll mit der Ak-



Sport

BALTIMORE sinkt die Kapazität stärker als 40-jähriger von zehn seiner VO

fohlen, vor Schilddrüsen. Übrig Folge der das dritte F plett.

Mehr Rechte für die Versicherten

Bundesverfassungsgericht stärkt Verbraucherschutz bei Lebensversicherung

NEU-ISENBURG (lu). Kollegen, die eine Kapitallebensversicherung vermutlich mit höheren Schlussausschüttungen rechnen. Das ergibt sich aus einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts.

Vor dem Karlsruher Gericht hatten drei Versicherte geklagt, die sich durch die Bilanzierungspolitik ihrer Versicherungen benachteiligt

fühlten. Sie monierten, daß die Gesellschaften stille Reserven, die sich aus der Differenz zwischen dem Buch- und dem Zeitwert vor allem von Immobilien ergeben, bei der Ermittlung der Überschüsse nicht berücksichtigten. Damit kämen die stillen Reserven den Versicherten nicht zugute, obwohl sie aus deren Prämien finanziert worden seien, so das Argument der Kläger.

Das sahen ter ebenso Kunden kei fen, ob die niedrig aus stillen Rese tigt wurde den verfass derungen. den Geset des Jahres sorgen. Sie